

Sitzung 01/13 des Einwohnerrates

Freitag, 18. Januar 2013, 20.00 - 21.25 Uhr Bürgerasyl, Jakob und Emma Windler-Saal

Vorsitz:	Käser	Werner	FDP	Präsident
Anwesend:	Einwohnerrat Cantieni Derrer Dean Della Giacoma	Arthur Jörg Cornelia Claudio	SP SP SP FDP	Stimmenzähler
	Flück Frei Gruhler Heinzer Käser Marchetto Ochsner Oster Rossi	Christian Christoph Irene Werner Gian-Luca Daniel Rolf Jean-Marc	Pro Stein Pro Stein SP FDP SVP SVP SP ÖBS	Stimmenzähler Präsident Aktuar
	Schäffeler Spescha Vetterli	René Peter Ruedi	FDP SP parteilos	Vize-Präsident
	Stadtrat Eimer Böhni Hug Oderbolz Schilling	Claudia Pia Ernst Beat Markus Heidi	Stadtpräsidentin Werkreferent Finanzreferent Baureferent Sozialreferentin	
	<u>Verwaltung</u> Brügel Grötchen	Stephan Robert	Stadtschreiber Polizeichef/Weibel	
Protokoll:	Widmer	Yvonne	Protokollführerin	

Traktanden

- 1. Konstituierung: Wahl des Ratsbüros für 2013
- 1.1 Wahl von zwei Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler
- 1.2 Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
- 1.3 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten
- 1.4 Wahl der Aktuarin oder des Aktuars
- 1.5 Ernennung des Protokollführers für die Amtsdauer 2013 2016
- 2. Wahlen für die Amtsdauer 2013 2016
- 2.1 Wahl von sechs Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler für das Büro der Einwohnergemeinde auf Vorschlag des Stadtrates
- 2.2 Wahl von fünf Mitgliedern der GPK
- 2.3 Wahl von Delegierten in Gemeindeverbände
- 2.3.1 Zwei Delegierte für den Abwasserverband
- 2.3.2 Zwei Delegierte sowie eine Ersatzdelegierte/r für den Entsorgungsverband
- 2.4 Wahl der Vertretungen in ständige Kommissionen
- 2.4.1 Altersheimkommission
- 2.4.2 Feuerwehrkommission
- 2.4.3 Wasserkommission
- 2.4.4 Betriebskommission Wärmeverbund
- Antrag René Schäffeler:
 Bildung einer Kommission Geschäftsberatungsprozess
- 4. Allgemeine Umfrage

Alterspräsident Arthur Cantieni begrüsst um 20.00 Uhr die Anwesenden wie folgt: "Frau Stadtpräsidentin, geschätzte Anwesende

Ich begrüsse Sie recht herzlich zur neuen Amtsperiode des Steiner Einwohnerrates und erkläre die Sitzung als eröffnet. Bevor wir die Traktanden in Angriff nehmen, erlauben Sie mir, da man immer wieder danach gefragt wird, einen kurzen Blick auf die Entstehung des Einwohnerrates.

Der Einwohnerrat wurde anlässlich einer Gemeindeversammlung am 20. September 1944 eingeführt. Wir befinden uns demnach nun in der 18. Amtsperiode. Allerdings war der Einführung eine lange Auseinandersetzung vorausgegangen. Bereits 1912, damals von Seiten der FDP, wurde die Installierung eines Parlaments verlangt. Ein weiterer Vorstoss kam dann erst wieder 1941 von den Sozialdemokraten, welche damals, trotz ihrer Stärke, in den Institutionen der Gemeinde nicht vertreten waren. Dieses Anliegen wurde dann allerdings nun von der damals sehr einflussreichen FDP aufs heftigste bekämpft. Schliesslich hat aber dann, wie gesagt, die Gemeindeversammlung der Einführung des Einwohnerrates trotzdem zugestimmt, rund 50 Jahre z.B. nach Neuhausen. In Stein am Rhein dauern gewisse Sachen oft einfach etwas länger als an anderen Orten. Aber Demokratie bedeutet eben auch viel Geduld haben. Es ist sicher nicht die effizienteste Staatsform. "Aber sie ist" – wie Churchill sich einmal ausdrückte – "zwar die schlechteste aller Staatsformen, ausser allen anderen".

Der Einwohnerrat als Parlament von Stein am Rhein überstand auch die letzte Revision der Gemeindeverfassung. Allerdings wurde damals, offenbar aus juristischen Gründen, die Budgetgemeindeversammlung aufgehoben. Ich bedaure dies noch heute, wurde damit dem Bürger doch ein urdemokratisches Mitbestimmungs-Instrument entzogen.

Ich meine, der Einwohnerrat hat sich seit seinem Bestehen, trotz vieler, teilweise auch berechtigter Kritiken, bewährt. Dass dies so bleibt, liegt nun an uns. Nur bei allseits gutem Willen und gegenseitiger Toleranz und Achtung wird es bei der momentanen politischen Zusammensetzung des Rates gelingen, für die Zukunft unserer Gemeinde positive Ergebnisse zu erzielen. Man muss sich immer bewusst sein: vieles, ich möchte sagen, manchmal zu vieles, wird vom Bund und Kanton den Gemeinden vorgegeben und kann nicht beeinflusst werden. Ebenfalls sind viele Vorlagen reine Sachgeschäfte, welche auch innerhalb der Fraktionen öfters unterschiedlich beurteilt werden.

Zum Abschluss meiner kurzen Ausführung möchte ich aber auch noch einen Frust loswerden. Ich habe festgestellt, dass vor allem im letzten Jahr die Präsenz der Einwohnerräte an den Sitzungen immer mehr nachgelassen hat. Es gipfelte darin, dass an der letzten Sitzung des vergangenen Jahres bei der Behandlung des Budgets für das Jahr 2013, eigentlich ein sehr wichtiges Geschäft, nur noch 8 Einwohnerräte anwesend waren, ein absoluter Minusrekord. Das schadet dem Ansehen des Rates. Ich mache deshalb darauf aufmerksam, dass gemäss Geschäftsordnung, die Mitglieder des Einwohnerrates verpflichtet sind, an den Sitzungen teilzunehmen.

Damit möchte ich meine Ausführungen abschliessen und zu den Traktanden übergehen.

Die Traktandenliste wird mit dem zusätzlichen Antrag von René Schäffeler stillschweigend genehmigt.

INNERES, Einwohnerrat

03.20.

INNERES, Wahlen, Gemeinde

03.65.005

- 1. Konstituierung: Wahl des Ratsbüros für 2013
- 1.1 Wahl von zwei Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler

Irene Gruhler, SP, schlägt im Namen der Fraktion den bisherigen Stimmenzähler Jörg Derrer, SP, zur Wiederwahl vor.

Gian-Luca Marchetto, SVP, schlägt seitens bürgerlicher Fraktion Christian Flück, Pro Stein, als Stimmenzähler vor.

Offene Wahl:

Einstimmig werden **Jörg Derrer**, **SP**, und **Christian Flück**, **Pro Stein**, als Stimmenzähler für das Jahr 2013 gewählt.

1.2 Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

René Schäffeler, FDP, schlägt den bisherigen Vize-Präsidenten, Werner Käser, FDP, zur Wahl vor.

Geheime Wahl:

Mit 14 Stimmen wird **Werner Käser, FDP**, zum Ratspräsidenten für das Jahr 2013 gewählt.

Werner Käser, Einwohnerratspräsident, übernimmt die Sitzungsleitung mit folgenden Worten:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für die Wahl zum Präsidenten des Einwohnerrates danke ich Euch herzlich. Ich heisse alle neugewählten und altgedienten Volksvertreter, aber auch das interessierte Publikum und die Medien herzlich zur 18. Legislatur willkommen. Ich will versuchen, dieses in Zeiten des Umbruchs besonders anspruchsvolle Amt nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Dazu bitte ich um Eure Hilfe.

Ich billige jeder und jedem hier am Tisch, gleich auf welcher Tischseite sie oder er sitzt, zu, das Beste für Stein am Rhein zu wollen. Was dieses Beste ist und wie wir dieses erreichen, wird Gegenstand der politischen Auseinandersetzung sein. Diese soll engagiert sein, kann manchmal hart sein und auf der Gegenseite auf Unverständnis stossen. Wenn wir diese Diskussionen aber fair und in gegenseitigem Respekt führen, so können wir auch guten Mutes nach der Ratssitzung noch gemeinsam etwas trinken gehen und uns dabei wenn nötig wieder versöhnen. Es ist eine nicht zu unterschätzende Qualität unseres kleinen Parlaments, wenn die Sachpolitik vor der Ideologie steht. Damit wir das ein erstes Mal üben können, habe ich für nach der Sitzung im Adler reserviert und lade alle Anwesenden zu einem Umtrunk mit kleinem Imbiss ein.

Zur praktischen Arbeit im Einwohnerrat habe ich folgende Bitten an Euch: Reicht Eure Vorstösse direkt im Rathaus ein. Wenn Ihr etwas vortragt, sprecht bitte laut und deutlich und mit der gebotenen Kürze. Wir kennen zum Glück keine Redezeitbeschränkung, obwohl die Geschäftsordnung solches sogar zulassen würde. Aber wir sind ja ein Parlament, was von "parlare" kommt, und deshalb sollen wir miteinander reden und das am besten zur Sache.

Ich wünsche mir und uns allen, dass wir konstruktiv und kollegial, engagiert und glaubwürdig die Arbeit machen können, für welche uns die Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen geschenkt haben. In diesem Sinne danke ich auch für Euer Vertrauen in mich."

1.3 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten

Rolf Oster, SP, schlägt den bisherigen Aktuar Ruedi Vetterli, parteilos, zur Wahl vor.

Geheime Wahl:

Ruedi Vetterli, parteilos, wird mit 14 Stimmen zum Vize-Präsidenten für das Jahr 2013 gewählt.

1.4 Wahl der Aktuarin oder des Aktuars

Christian Flück, Pro Stein, schlägt Gian-Luca Marchetto, SVP, zur Wahl vor.

Wahl:

Gian-Luca Marchetto, SVP, wird mit 14 Stimmen zum Aktuar für das Jahr 2013 gewählt.

1.5 Ernennung des Protokollführers für die Amtsdauer 2013 – 2016

Ernennung:

Die bisherige Protokollführerin **Yvonne Widmer** wird mit Akklamation für die Amtsdauer 2013 – 2016 bestätigt.

Mitteilung an

Ablage

Einwohnerratspräsident Aktuar Gewählte Mitglieder und Funktionäre (mit separatem Schreiben) Stadtschreiber Bereichsleiter Finanzen Stadtkanzlei

- Wahlen für die Amtsdauer 2013 2016
- 2.1 Wahl von sechs Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler für das Büro der Einwohnergemeinde auf Vorschlag des Stadtrates

Jean-Marc Rossi, ÖBS, tritt in den Ausstand und muss deshalb den Saal verlassen.

Beschluss:

Die vom Stadtrat vorgeschlagenen **Stimmenzähler Angela Fink, Peter Leibacher, Jean-Marc Rossi, Karin Schmid, Susanne Wagner** und **Hans Waldmann** werden mit je 14 Stimmen gewählt.

2.2 Wahl von fünf Mitgliedern der GPK

Irene Gruhler, SP, schlägt neu Arthur Cantieni, SP, seitens Einwohnerrat sowie Urs Weibel (bisher) als externes Mitglied vor.

René Schäffler, FDP, schlägt neu Christian Flück, Pro Stein, seitens Einwohnerrat sowie Werner Schmid (bisher) und Thomas Schnarwiler (neu) als externe Mitglieder vor.

Geheime Wahl:

Arthur Cantieni, Christian Flück, Werner Schmid, Thomas Schnarwiler und Urs Weibel werden mit je 14 Stimmen als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

- 2.3 Wahl von Delegierten in Gemeindeverbände
- 2.3.1 Zwei Delegierte für den Abwasserverband

Arthur Cantieni, SP, schlägt Rolf Oster, SP, vor.

Christian Flück, Pro Stein, schlägt seitens bürgerlicher Fraktion Gian-Luca Marchetto, SVP, vor.

Geheime Wahl:

Arthur Cantieni, SP, und Gian-Luca Marchetto, SVP, werden mit je 14 Stimmen gewählt.

2.3.2 Zwei Delegierte sowie eine Ersatzdelegierte/r für den Entsorgungsverband

Arthur Cantieni, SP, schlägt den bisherigen Delegierten Jörg Derrer, SP, vor.

Christian Flück, Pro Stein, schlägt Gian-Luca Marchetto, SVP, als Delegierten sowie Werner Käser, FDP, als Ersatzdelegierten zur Wahl vor.

Geheime Wahl:

Jörg Derrer, SP, und Gian-Luca Marchetto, SVP, werden mit je 14 Stimmen als Delegierte gewählt, Werner Käser, FDP, mit ebenfalls 14 Stimmen als Ersatzdelegierter.

2.4 Wahl der Vertretungen in ständige Kommissionen

2.4.1 Altersheimkommission

Irene Gruhler, SP, schlägt Cornelia Dean, SP, zur Wahl vor.

René Schäffeler, FDP, schlägt Claudio Della Giacoma, FDP, vor.

Geheime Wahl:

Cornelia Dean, SP, und Claudio Della Giacoma, FDP, werden mit je 14 Stimmen gewählt.

2.4.2 Feuerwehrkommission

Gian-Luca Marchetto, SVP, schlägt Christoph Frei, Pro Stein, und Daniel Ochsner, SVP, vor, die beide aktiv in der Feuerwehr tätig sind.

Jörg Derrer, SP, schlägt das bisherige Mitglied Rolf Oster, SP, vor.

Geheime Wahl:

Christoph Frei, Pro Stein, Daniel Ochsner, SVP, und Rolf Oster, SP, werden mit je 14 Stimmen gewählt.

2.4.3 Wasserkommission

Rolf Oster, SP, schlägt das bisherige Mitglied Jörg Derrer, SP, vor.

René Schäffeler, FDP, schlägt das bisherige Mitglied Werner Käser, FDP, vor.

Geheime Wahl:

Werner Käser, FDP, und Rolf Oster, SP, werden mit je 14 Stimmen gewählt.

2.4.4 Betriebskommission Wärmeverbund

René Schäffeler, FDP, schlägt Christian Flück, Pro Stein, zur Wahl vor.

Irene Gruhler, SP, schlägt Peter Spescha, SP, vor.

Geheime Wahl:

Christian Flück, Pro Stein, wird mit 7 Stimmen gewählt.

Mitteilung an

Einwohnerratspräsident

Aktuar

Gewählte Mitglieder und Funktionäre (mit separatem Schreiben)

Stadtschreiber

Bereichsleiter Finanzen

Stadtkanzlei

Ablage

INNERES, Einwohnerrat, Einwohnerrat

03.20.000

3. Antrag René Schäffeler: Bildung einer Kommission Geschäftsberatungsprozess

René Schäffeler, FDP, erklärt, dass es früher mehr Kommissionen gab und es sicher sinnvoll ist, wenn sich auch der Einwohnerrat damit beschäftigt, wie die Zusammenarbeit in Zukunft gestaltet werden soll. Die Zusammenarbeit sollte effizient stattfinden, insbesondere auch der Geschäftsberatungsprozess. Der Einwohnerrat hat das Bedürfnis nach frühzeitiger Information, das muss abgedeckt werden. Es geht um das Mitgestalten, es geht darum, dass der Einwohnerrat einen unabhängigen Entscheidungsprozess aufgleisen kann. In diesem Zusammenhang ist sein Antrag zu sehen, der wie folgt lautet:

"Bildung Kommission Geschäftsberatungsprozess

Wahl einer einwohnerrätlichen Kommission, bestehend aus vier Mitgliedern des Einwohnerrates, mit der Aufgabenstellung, Vorschläge zur Optimierung des Geschäftsberatungsprozesses (u.a. was die Kommissionstätigkeit und die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat betrifft) zu erarbeiten und diese dem Einwohnerrat an der Sitzung vom 12. April 2013 zu präsentieren. Die Kommission kann hierzu bei Bedarf auch Änderungen zur Geschäftsordnung des Einwohnerrates vorschlagen.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe wird ein Kredit von Fr. 5'000.- beantragt."

Dies um Fachleute wie z. Bsp. René Meier als Berater hinzuzuziehen, der auch schon im Dezember 2012 einen Anlass mit den Behördenmitgliedern durchgeführt hat.

Claudia Eimer, Stadtpräsidentin, erklärt, dass der Stadtrat diesen Antrag begrüsst und sie sehr interessiert daran sind, dass die Problematik und die Fragen gemeinsam mit dem Einwohnerrat angegangen werden, um gemeinsame Lösungen zu finden. Gerne stellt sich auch ein Ausschuss des Stadtrates zur Mitarbeit zur Verfügung.

Diskussion

Rolf Oster, SP, findet den Antrag sehr gut. Es ist wichtig, dass der Einwohnerrat auch Stellung bezieht zu der Neuorganisation. Sie haben in der alten Legislatur festgestellt, dass gewisse Punkte in der Geschäftsordnung des Einwohnerrates verbessert werden könnten und deshalb ist es wichtig, dass neue Aspekte bedacht und eingebracht werden. Die Fraktion wird diesen Antrag so unterstützen.

Beschluss:

Dem Antrag René Schäffeler zur "Bildung einer Kommission Geschäftsberatungsprozess" wird einstimmig zugestimmt.

Wahl der Mitglieder

Gian-Luca Marchetto, SVP, schlägt Claudio Della Giacoma, FDP, und René Schäffeler, FDP, zur Wahl vor.

Peter Spescha, SP, schlägt Rolf Oster, SP, und Irene Gruhler, SP, vor.

Offene Wahl:

Claudio Della Giacoma, FDP, Irene Gruhler, SP, Rolf Oster, SP, und René Schäffeler, FDP, werden einstimmig gewählt.

Mitteilung an

Einwohnerratspräsident Gewählte Kommissionsmitglieder (4) Stadtschreiber Stadtkanzlei Ablage

INNERES, Einwohnerrat, Einwohnerrat

03.20.000

4. Allgemeine Umfrage

Claudia Eimer, Stadtpräsidentin, teilt mit, dass es sich der Stadtrat zur Regel machen möchte, an den Einwohnerrats-Sitzungen Informationen aus dem Stadtrat weiterzugeben.

Räumliche Anpassungen in der Verwaltung

- Die Finanz- und Steuerverwaltung ist im Erdgeschoss enger zusammengerückt, damit die Einwohnerdienste in denselben Räumlichkeiten Platz finden. Mit diesem Schritt rückt die erste Anlaufstelle näher zum Rathauseingang hin. Dies ist eine echte Dienstleitung, dass die Besucher nicht mehr in den ersten Stock müssen. Diese Lösung ist während einer Übergangszeit möglich, langfristig jedoch keine Option.
- Das Büro der Stadtkanzlei wird ebenfalls an die neuen Gegebenheiten angepasst, so dass als interne Dienstleistungsabteilung vor allem im Ablagebereich die Infrastruktur verbessert werden kann.

Personelles

- Manuela Gasser-Zanoni, Leiterin der Einwohnerkontrolle, ist im Mutterschaftsurlaub. Stadtrat und Stadtverwaltung freuen sich mit der jungen Familie über die Geburt der kleinen Mia Ayleen und gratulieren herzlich. Ein echtes Christkind, das am 24. Dezember zur Welt kam.
- Michèle Gurtner vertritt während des Mutterschaftsurlaubs teilzeitlich Manuela Gasser.
- Karin de Ruyter arbeitet teilzeitlich in der Stadtkanzlei und teilt sich die Stelle mit Stephan Weibel, der auch in den Einwohnerdiensten tätig ist.
- Peter Moser ist der zweite neue Mann in der Bauabteilung und betreut das Bausekretariat.
- Stellenausschreibungen

Es erfolgten zwei Stellenausschreibungen für Stellen im Bauamt.

Franz Adorjan tritt altershalber zurück und geht in Pension. Der Stadtrat dankt ihm bereits an dieser Stelle für seinen Einsatz und wünscht ihm und seiner Frau bereits heute alles Gute. Eine spezielle Würdigung erfolgt zu gegebener Zeit.

Ein weiterer Mitarbeiter im Bauamt/Werkhof hat seinen Altersrücktritt angekündigt. Dies veranlasste den Stadtrat beide Stellen schon auszuschreiben und damit Fragen rund um die Betreuung der Werke (Wasser, Wärmeverbund) sowie des Feuerwehrmaterials gesamtheitlich anzugehen und gute personelle Lösungen zu ermöglichen. Die Einstellungen erfolgen zum Zeitpunkt des Rücktritts bzw. rechtzeitig für eine angemessene Einarbeitungszeit.

Werner Käser, Einwohnerratspräsident, möchte gerne den Namen des zweiten Mitarbeiters wissen.

Claudia Eimer erklärt, dass es sich erst um eine Vorankündigung halte und der Name zum gegebenen Zeitpunkt publik gemacht werde.

Markus Oderbolz, Baureferent, informiert über die laufenden Bauprojekte:

Sporthalle HOGA

Mit den Ausführungen der Arbeiten ist man auf gutem Kurs. Die Kosten und der Zeitplan sind im Griff. Die Rohbauarbeiten verliefen nach Plan und erfreulicherweise auch unfallfrei. Das nun erneut auftretende Winterwetter mit Schnee und Frost führt dazu, dass es aufgrund der Witterungsverhältnisse schwieriger wird, einwandfreie Arbeitsqualität sicherzustellen. Aus diesem Grund wird der Baubetrieb bei tiefen Temperaturen reduziert.

- Grundwasserpumpwerk Etzwilen

Die Arbeiten verlaufen nach Plan, auch hier können die Kosten und der Zeitplan eingehalten werden. Ein Tag der offenen Tür bzw. der Baustellenbegehung mit Besichtigung der neuen Anlagen ist geplant.

- Projekt Burgacker

Die Arbeiten sind teilweise abgeschlossen, die Kosten sind im bewilligten Rahmen. Der Abschluss der Arbeiten (Deckbelag) kann aufgrund der benötigten Temperaturen erst im nächsten Jahr erfolgen.

- Projekt Schwemmgraben

Die Arbeiten wurden zeitgerecht aufgenommen und ruhen im Moment aufgrund der winterlichen Verhältnisse.

- Projekte in Planung

- Die Sanierung der Werkleitungen in der Zwinglistrasse wird derzeit geplant. Es ist Vorgehen, dem Einwohnerrat anlässlich der Sitzung vom 12. April einen Kreditantrag zu unterbreiten.
- Die Sanierung der Strassen sowie der Werkleitungen Huberli-/Hohrainstrasse ist ebenfalls in Vorbereitung. Der Kreditantrag soll ebenfalls am 12. April dem Einwohnerrat vorgelegt werden.

Projekte in Vorbereitung

Hemishoferstrasse

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt soll der Strassenabschnitt Undertorplatz bis Schwemmgraben saniert werden. Die Stadt wird die Werkleitungen, Kanalisation und Meteorwasser erneuern und teilweise sanieren. Im Weiteren ist Vorgehen, den Radweg entlang der Hemishoferstrasse zu führen, dazu sind gewisse bauliche Massnahmen vorgesehen. Der Stadtrat orientiert an einer öffentlichen Veranstaltung vom 14. Februar in der Mehrzweckhalle Schanz unter anderem über dieses Projekt.

Chirchhofplatz

Die Abstimmung über die Neugestaltung Chirchhofplatz und die Sanierung der Werkleitungen ist auf den 3. März 2013 angesetzt.

Das Projekt wird ebenfalls am 14. Februar öffentlich vorgestellt.

Organisatorisches aus dem Bereich Bauverwaltung

Die Arbeitsplätze werden ins Herfeldgebäude verlegt. Die Zugänglichkeit und Kundenfreundlichkeit wird dadurch erhöht. Die Vorbereitungen auf die anstehende Sanierung Rathaus können evtl. besser angegangen werden, wenn bereits eines der Gebäude nicht mehr für Verwaltungszwecke genutzt wird.

Claudia Eimer ergreift nochmals das Wort als Stellvertretung von Heidi Schilling, Sozialreferentin, die jedoch infolge Befangenheit dieses Projekt nicht bearbeitet.

- Ärztezentrum

Die Gespräche mit den Ärzten sind erfolgt. Der Stadtrat ist mit einem möglichen Betreiber einer Gemeinschaftspraxis im Gespräch. Dem Stadtrat liegt ein erster Entwurf eines Kaufvertrags für die benötigten Liegenschaften vor, die Verhandlungen sind noch am Laufen. Eine mögliche Lösung ist in Sicht, wobei der Zeitplan nicht abschliessend bereinigt ist.

Claudia Eimer weist nochmals auf die Informationsveranstaltung vom 14. Februar 2013 in der Mehrzweckhalle Schanz hin. Der Stadtrat freut sich über möglichst viele Teilnehmende.

Ruedi Vetterli, parteilos, hat eine kurze Rückfrage an Markus Oderbolz betreffend Sanierung Hemishoferstrasse. Bedeutet das, dass der Veloweg aus dem Quartier hinauskommt.

Markus Oderbolz erklärt dass es betreffend Veloweg eine Korrektur des Verlaufs geben wird.

Irene Gruhler, **SP**, möchte sich über den Stand der Dinge betreffend Quartierplan Degerfeld erkundigen.

Markus Oderbolz informiert, dass der Quartierplan gemeinsam von der Stadt und dem Grundeigentümer beim Kanton zur Beurteilung eingereicht wurde und nun die Antwort darauf gekommen ist. Heute Morgen wurden die Antwort und Anforderungen des Kantons diskutiert und diese werden jetzt noch mit dem Kanton abgesprochen.

Irene Gruhler möchte wissen, ob danach weitergehend informiert wird.

Markus Oderbolz erklärt, dass sobald der Quartierplan bewilligungsfähig ist, das Vernehmlassungsverfahren beginnt und dann kann dazu Stellung genommen werden.

Rolf Oster, SP, erkundigt sich, wie der Stand ist betreffend Postulat vom 9. Dezember 2011 "Nutzung der Dächer für Eigen-Energieerzeugungsanlagen". Hat sich der Stadtrat dazu schon Gedanken gemacht. Die Fristen sind bereits abgelaufen und sie sollten eigentlich einmal etwas dazu hören. Mit Fachkräften im Stadtrat besteht doch nun die Chance, dass Vorschläge kommen und es in diesem Bereich etwas vorwärts geht.

Stephan Brügel, Stadtschreiber: Am 18. Januar 2012 wurde bereits ein Gespräch mit Andrea Paoli, Energieberatungsstelle des Kt. SH, geführt mit dem Ziel ein Gesuch für eine Machbarkeitsstudie einzureichen. Wie bekannt, wurden am 1. März 2012, von einem Tag auf den anderen, die Gelder für Solaranlagen gesperrt. In diesem Moment wurde das Projekt gestoppt. Jetzt sind die Gelder wieder vorhanden und jetzt muss dieses Gesuch zur Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie neu aufgegleist werden.

Rolf Oster möchte wissen, ob es bereits einen Zeitplan gibt, wie dieses Projekt ablaufen könnte.

Stephan Brügel erklärt, dass diese Gelder erst wieder seit dem 1. Januar 2013 zur Verfügung stehen, eine Bearbeitung seither ist nicht erfolgt.

René Schäffeler, FDP, möchte wissen, ob betreffend Verwaltungsreform der Stadtrat vorgesehen hat, den Einwohnerrat über den Fortschritt zu diesem Projekt zu informieren. Wie der Informationsfluss zum Einwohnerrat vorgesehen ist.

Claudia Eimer weist darauf hin, dass ein Teil der soeben gemachten Informationen ja ein Teil dieser Verwaltungsreform sind. Ob René Schäffeler noch weitere Mitteilungen möchte.

René Schäffeler geht es auch um Kompetenzverteilung Stadtrat und Verwaltung, dass die Information erfolgt, wenn dieser Prozess abgeschlossen ist und wie alles organisiert wurde.

Claudia Eimer erklärt, dieser Prozess sei noch am Laufen. Die Geschäftsordnung wird überarbeitet und im Februar findet eine weitere Klausurtagung statt. Wenn sie soweit sind, werden sie sicher informieren.

Diesbezüglich habe sie ja schon erwähnt, es wäre schön, wenn ein Ausschuss des Stadtrates in der heute bewilligten einwohnerrätlichen Kommission mitarbeiten könnte, damit dieser Informationsfluss optimiert werden kann. Auf diese neue Art der Zusammenarbeit freut sie sich.

Werner Käser ist darauf angesprochen worden, ob der Sitzungsbeginn nicht generell auf 19.30 Uhr festgelegt werden könnte. Damit wäre die Chance grösser, zeitiger zu einem Sitzungsschluss zu kommen. Bis jetzt wurde das nur bei einer langen Traktandenliste gemacht, er würde aber eine einheitliche Lösung bevorzugen. Er möchte gerne die Meinung der anderen Räte dazu hören.

Rolf Oster, SP, erklärt, er arbeite auswärts und würde nicht begrüssen, dass die Sitzungen permanent um 19.30 Uhr beginnen.

René Schäffeler, FDP, findet es sinnvoll, einen einheitlichen Sitzungsbeginn zu haben. So kann vermieden werden, dass nicht alle Interessierten über den vorverlegten Sitzungsbeginn informiert sind. Er findet einen generellen Sitzungsbeginn um 19.30 Uhr qut.

Claudia Eimer findet einen Sitzungsbeginn um 19.30 Uhr persönlich sehr gut.

Irene Gruhler, SP, liegt daran, dass öffentlich bekannt gemacht wird, wenn der Sitzungstermin verschoben wird. Nicht dass im Steiner Anzeiger die falsche Zeit veröffentlicht wird, wie letztes Mal passiert. Der Sitzungsbeginn spielt ihr nicht so eine grosse Rolle.

Ruedi Vetterli, parteilos, findet für Räte mit kleinen Kindern sei ein Sitzungsbeginn um 20.00 Uhr sicher besser. Deshalb ist er für 20.00 Uhr.

Werner Käser lässt nicht abstimmen, das Büro wird darüber nochmals sprechen und an der nächsten Sitzung eine Lösung präsentieren.

Mitteilung an Ablage

Schluss der Sitzung 21.25 Uhr

Stein am Rhein, 20. Januar 2013

Die Protokollführerin

Yvonne Widmer